

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 33

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



den Kafen. Der Bengel fing natürlich an zu brüllen, eine Weibsperson rannte herbei, die Hände überm Kopf.

„Du nichtsnutziger Lämmel, Du Lausbub, kannst Du nicht sehen, wo Du hinläufst? Wenn Du nichts Besseres kannst, so bleib am Schürzenzipfel Deiner Mutter hängen, da gehörst Du hin. Ohrfeigen sollte man Dich rechts und links, Du Esel! Nach, daß Du fortkommst.“

Sie zeterte noch immer, als ich schon Serfengeld gab. Ich hielt es für geratener, das Geld zu räumen, denn nicht allzu weit sah ich den Vater des ausgeschütteten Sprößlings mit hochgeschwungenem Spazierstock daherrennen.

Mit einer Stunde Verspätung kam ich ins Geschäft. Der Prinzipal beknurrte mich auf die liebenswürdigste Weise: „Sie Tagdieb, wenn das noch einmal vorkommt, so fliegen Sie hinaus, Saulenzer, der Sie sind!“

Gott sei Dank! Er sagte „Sie“ zu mir. Ich atmete auf. Aber ich sagte ihm nicht, daß ich nur deshalb zu spät erschienen war, weil ich vorher noch nach Hause gerannt war, um mich umzuziehen und daß ich dort noch eine Viertelstunde lang überlegt hatte, ob es nicht gescheiter wäre, mich an dem Schillerhemd aufzuhängen.

Mit dem Schnurrbart ist es ja doch Eßsig; was gilt mir da noch das Leben!

Aber der Lebenstrieb ist stärker. Und seit ich das Schillerhemd als Nachthemd benütze und den Hut wieder auf dem Kopfe trage (er geht mir übrigens famos), nicht mehr im Stadtpark spaziere und wie alle andern Sterblichen meine steifen Kragen reichschmitze, sind mir keine Sorbons mehr von kleinen Mädchen angeboten worden.

Gotharke

### Spiel' ein Lied

Meine Klarinette liess ich lustig trällern,  
Zuerst in tiefern Lagen, dann in hellern;  
Ich spitzte scharf den Mund und auch das Ohr —  
Und die Musike kam mir tüchtig vor! . . .

Da ging vorbei, trug unterm Arm die Geige,  
Ein Freund; ich will, dass tüchtig ich mich zeige,  
Und blase stark . . . Der aber sagt, indem er weiter zieht:  
„Bestimmt hast du genug — nun spiel' ein Lied! . . .“

G. K. Ziefenmeyer



### Nach der Schlacht

„Jungbursch! Jessis wie g'fesch du us?“  
„Weisch, i bi a der Siegesstier a der Bahnhoffstroß gi!““

G. G.

### Die Katze

(Schulaufsatz des Jakobli)

Die Katze gehört in den Keller und zum Geschlecht der Mäuse, nur daß sie darunter ein Kieße ist. Sie steigt auch bis auf den Dachboden, deswegen ist sie ein vollkommenes Haustier. Aber wenn sie eine sogenannte Wanderratte ist, dann wandert sie bis in die französischen Schützengräben hinein, weil es dort viele Abfälle gibt, nicht wie bei den hungrigen Preußen. Da lebt sie nun in Scharen und in Saus und Braus und wird den Einwohnern zur schrecklichen Plage, wahrscheinlich als Revanche für anno siebzig, wo die Franzosen ihre Vorfahren totgemacht und verpeißt haben. Ich hätte doch damals lieber Pariser-Chügel gegessen. Doch der Dichter sagt, jede Schuld rächt sich auf Erden. Jetzt wären die französischen Soldaten froh, wenn der alte Bosh, der Kattenfänger von Hameln, ihnen aus der Klemme helfen täte.

Die Katten sind ein Volk, aber nicht eins wie die Schweizer, weil sie einen Kattenkönig haben.

Man sollte meinen, daß die Katten dem Menschen recht nützlich werden können; doch sagt mein Vater, er habe seinerzeit alle Möbel, das Klavier, die Nähmaschine und das Velo mit Katten bezahlt.

21. E.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften

## Restaurant Frohsinn

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel, 1542, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütl.

## HELVETIA

Kasernenstrasse 15, bei der Sihbrücke  
Tägl. 2 Konzerte  
Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.  
Original Wiener-Küche.

## Wiener-Café-Restaurant Luxembourg

früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs  
Täglich zwei Künstler-Konzerte  
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Doffort

## General Dufour

Dufourstr. 80  
Telephon 5719  
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617 Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

## Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32  
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapoll.

## Hotel-Restaurant



Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten und Terrasse  
Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein, Wädenswiler Pilsner.  
Gut bürgerliche Küche. Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

## Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen,

1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missei, Ecke Mühlpassse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur. v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Bilitharten liefert prompt u. bill. Jean Frey, Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

## Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581  
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

## „THALYSIA“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)  
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

## SCHÖCHLI'SCHMIEDE

CAFE und SPEISERESTAURANT  
Täglich zwei Konzerte  
Damen-Salon-Orchester Donauperlen  
Dir. Fril. M. Baumgartl  
Gute bürgerliche Küche. 1517  
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

## Drahtschmidli

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich  
Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

## Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4 (Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann (hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch Für Vereine 1401 passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli Alt Stations-Vorstands

## Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshammer, Herisau. Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

## Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel

Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Coiffeur 1601

# Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäc- und sonstige Transporte Tel. 8339 21 Schweizerg. 21